



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung  
Gönner-Vereinigung

# Jahresbericht 2015

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)



#### **Häufige Abkürzungen**

SPG	Schweizer Paraplegiker-Gruppe
SPS	Schweizer Paraplegiker-Stiftung
GöV	Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
SPZ	Schweizer Paraplegiker-Zentrum
SPV	Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
SPF	Schweizer Paraplegiker-Forschung
IC	Intercompany
QG	Querschnittgelähmte

# Inhalt

<b>Leistungskennzahlen</b>	<b>4</b>
Vorwort des Präsidenten	5
<b>Lage- und Leistungsbericht</b>	<b>7</b>
Treue Mitglieder sichern...	7
Gezielte On- und Offline-Massnahmen zur Mitgliedergewinnung	8
Praxisbeispiele aus den Leistungsfeldern	12
<b>Nonprofit Governance</b>	<b>15</b>
Grundsätze	15
Zweck, Struktur und Ziele	15
Vorstand	16
Interne Organisation, Kommissionen	18
Entschädigungen	18
Risikomanagement	19
Revisionsstelle	19
Informationspolitik	19
Personenregister Vorstand und Geschäftsleitung Schweizer Paraplegiker-Stiftung	20
	22
<b>Finanzbericht</b>	<b>23</b>
Bilanz	24
Betriebsrechnung	25
Geldflussrechnung	26
Veränderung des Vereinskapitals	27
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015	28
Verwendung des Jahresergebnisses	36
Bericht der Revisionsstelle	37
Impressum	38

# Leistungskennzahlen

Kennzahlen Gönner-Vereinigung		2015	2014	2013	2012	2011
Jahresmitgliedschaften <sup>1)</sup>	Haushalte	1 060 667	1 060 089	1 066 711	900 100	850 812
Dauermitgliedschaften	Personen	61 195	54 884	49 686	46 592	41 493
Firmenmitgliedschaften	Firmen	381	345	271	182	118
Fundraising-Erträge GöV zugunsten der Stiftung	1 000 CHF	70 810	70 570	71 903	70 997	67 150
<b>Kennzahlen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe</b>						
<b>Direktunterstützungen Stiftung <sup>5)</sup></b>						
Unterstützung verunfallte Gönner durch GöV	1 000 CHF	5 580	4 440	7 290	5 702	2 754
Direkthilfe im Leistungsfeld Solidarität	1 000 CHF	2 175	1 770	2 536	1 875	1 128
Direkthilfe im Leistungsfeld Medizin	1 000 CHF	1 721	1 704	1 568	4 688	2 907
Direkthilfe im Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung	1 000 CHF	7 288	7 195	6 778	5 391	5 000
Subtotal Direkthilfe	1 000 CHF	16 764	15 109	18 172	17 656	11 789
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Medizin SPS	1 000 CHF	11 485	11 598	7 952	15 521	14 717
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung SPS	1 000 CHF	1 921	6 648	6 382	7 029	6 700
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Solidarität SPS	1 000 CHF	1 000	0	0	0	460
Subtotal indirekte Unterstützungen	1 000 CHF	14 406	18 246	14 334	22 550	21 877
Forschungsbeiträge extern SPS	1 000 CHF	426	2 536	524	0	0
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Forschung SPS	1 000 CHF	7 590	7 485	6 696	7 590	7 332
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Forschung CTU und CRQM SPS	1 000 CHF	820	744	651	469	443
Subtotal Forschungsbeiträge	1 000 CHF	8 836	10 765	7 871	8 059	7 775
<b>Leistungsfeld Medizin</b>						
Abgeschlossene Hospitalisationen SPZ	Anzahl	1 085	1 027	933	924	837
Bettenauslastung SPZ	in %	97 %	97 %	99 %	97 %	96 %
Erstrehabilitationen SPZ	Anzahl	155	164	191	167	149
Ambulante Konsultationen in Lavigny/VD SPZ	Anzahl	788	577	455	n. a.	n. a.
Pflegetage SPZ	Tage	52 482	50 432	50 485	49 446	48 855
Durchschnittlicher Pflegeaufwand SPZ	Std./Patient/Tag	5,7	5,7	5,4	5,4	6,4 <sup>6)</sup>
Teilnehmer an Ausbildungskursen SIRMED	Anzahl	7 644	5 981	5 688	5 311	5 254
Betreuungsleistungen ParaHelp <sup>2)</sup>	Stunden	17 995	14 478	11 641	12 140	9 443
<b>Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung</b>						
Anlässe/Veranstaltungen SPV	Anzahl	413	362	348	366	351
Hindernisfreie Bauprojekte SPV	Anzahl	320	295	286	278	282
Beratungs- und LUFEB-Stunden SPV <sup>3)</sup>	Anzahl <sup>4)</sup>	45 000	48 000	45 000	46 000	44 000
Umgebaute Fahrzeugeinheiten Orthotec	Anzahl	253	221	224	210	204
Angepasste, verkaufte Rollstühle Orthotec	Anzahl	670	650	555	621	540
Paketlieferungen Inkontinenzartikel Orthotec	Anzahl	13 444	13 465	13 073	12 429	11 683
<b>Leistungsfeld Forschung</b>						
Publikationen	Anzahl	124	96	77	98	114
Laufende/abgeschlossene Dissertationen	Anzahl	23	22	23	18	18
Laufende/abgeschlossene Master-Thesis	Anzahl	48	28	6	7	8
Kongress-Beiträge	Anzahl	71	78	82	85	112
Kompetitive Forschungsanträge	Anzahl	12	9	6	4	3

1) Neue Datenbasis ab 2013

3) LUFEB Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter

5) Neue Gliederung nach Leistungsfeldern

2) Darstellung wurde an die neue Kostenstellenstruktur angepasst.

4) Provisorische Kennzahl 2015

6) Berechnungsmethode 2011 mit Folgejahr nicht vergleichbar

# Vorwort des Präsidenten

Zuallererst ist es mir ein grosses Anliegen, mich im Namen der Gönner-Vereinigung bei allen Gönnern und Spendern zu bedanken, welche auch im 2015 mitgeholfen haben, das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mittels ihrem Mitgliederbeitrag oder ihrer Spende entscheidend zu unterstützen. Sie ermöglichen damit allen Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, sich täglich in den verschiedensten Aufgabenbereichen für die Querschnittgelähmten einzusetzen und sicherzustellen, dass diese die bestmöglichen Voraussetzungen für eine Integration in Familie, Gesellschaft und Beruf erhalten. Nur so können wir Betroffenen eine echte Chance auf ein zufriedenes und möglichst selbstbestimmtes Leben im Rollstuhl ermöglichen.

Zweitens stelle ich erfreut fest, dass die Gönner-Vereinigung ihre finanziellen Zuwendungen auf hohem Niveau halten konnte. Unterdessen ist fast jeder dritte Haushalt in der Schweiz Mitglied der Gönner-Vereinigung, und ich freue mich, auch künftig hoffentlich möglichst viele weitere Mitglieder in der grossen Familie der Gönner begrüssen zu dürfen.

Am 1. Oktober letzten Jahres wurde mit dem Spatenstich für die Neu- und Umbauten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums auch der Startschuss für die Jubiläumsfeierlichkeiten gegeben. Zudem feierte der Gründer Guido A. Zäch seinen 80. Geburtstag. Am letzten Wochenende des gleichen Monats fanden während zwei Tagen Tausende Besucher aus der ganzen Schweiz den Weg an den Sempachersee. Auf dem Campus Nottwil herrschte reger Betrieb. Mitarbeitende nutzten die Chance, Themen rund um das Leistungsnetz dem Publikum näher zu bringen und das Gespräch zu suchen. Das war eine ausgezeichnete Plattform, um die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften und Partnerorganisationen der Öffentlichkeit vorzustellen. Vielen Dank an alle, die diesen Anlass möglich gemacht haben!

Die verschiedensten Bauprojekte auf dem Campus haben vor ein paar Monaten Gestalt angenommen. Schwere Baumaschinen sind mit dem Aushub beschäftigt, andernorts wird bereits armiert, geschalt und betoniert. Die nächsten vier Jahre werden sich



neue Baustellen öffnen und Bauprojekte werden ihren Abschluss finden. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt sich mit den Neu- und Umbauten einer Herkulesaufgabe – auch in finanzieller Hinsicht, sind doch für den Um- und Neubau der Klinik CHF 150 Mio. veranschlagt. Die Gönner-Vereinigung ist aufgefordert, alles daran zu setzen, die Stiftung in ihrem Vorhaben tatkräftig zu unterstützen. Sie zählt dabei fest auf ihre Mitglieder, um mit zusätzlichen Spenden Ausserordentliches zu ermöglichen. Damit Patienten auch in Zukunft bestmöglich medizinisch betreut und auf dem Weg zurück in die Eigenständigkeit begleitet werden können.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre jetzige und künftige Solidarität gegenüber den Querschnittgelähmten.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Heinz Frei'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Heinz Frei  
Präsident Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung



# Lage- und Leistungsbericht

## Treue Mitglieder sichern ...

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen konnten sich auf hohem Niveau halten, während die Spendererträge, die direkt bei der Stiftung eingegangen sind, signifikant gesteigert werden konnten. Im Berichtsjahr unterstützten 1,06 Mio. Schweizer Haushalte mit 1,8 Mio. Mitgliedern die Aufgaben der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS). Nach wie vor zählt die Dauermitgliedschaft zu jenen Mitgliedschaftsformen mit dem prozentual höchsten Wachstum. Aufgrund der zeitlichen Abgrenzung der Vorauszahlungen der Dauermitgliedschaften auf die erwartete Mitgliedschaftsdauer wird im jeweiligen Berichtsjahr nur anteiliger Erlös ausgewiesen. Dafür steigt in der Bilanz die Position Vorauszahlungen Dauermitglieder entsprechend an.

Das grosse Wohlwollen und die Sympathie, welche der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie ihrer Gönner-Vereinigung von den verschiedensten Zielgruppen entgegengebracht werden, bauen auf der Glaubwürdigkeit, Kompetenz und dem guten Image unserer Institution auf.

## Gönnerunterstützung an die Vereinsmitglieder

Eine Gönnerunterstützung von CHF 200 000 erhält jedes Mitglied «bei unfallbedingter Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit», wie es in den Allgemeinen Mitgliedschaftsbestimmungen (AMB) heisst. Im Berichtsjahr wurden Unterstützungsleistungen in der Höhe von insgesamt CHF 5.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.4 Mio.) an verunfallte Mitglieder verbucht. Der grösste Anteil der ausbezahlten Unterstützungen ging an Betroffene in der Deutschschweiz. 37 % der verunfallten Mitglieder waren Einzelmitglieder, 35 % waren in einer Familienmitgliedschaft eingeschlossen und 23 % waren bei der GöV in einer Ehepaarmitgliedschaft registriert.

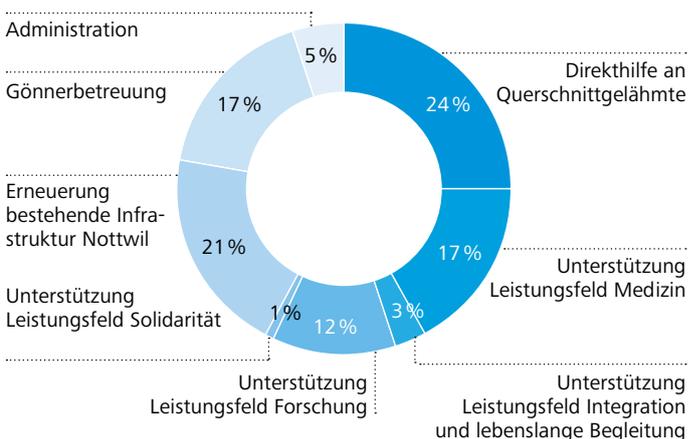
## So hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Gönnergelder sowie die Spenden im Jahr 2015 eingesetzt:

Von jedem erhaltenen Gönnerfranken sowie von jedem Spendenfranken (inkl. Legate/Erbschaften) profitieren die Betroffenen direkt oder indirekt.

Grundsätzlich werden die Gönnergelder (Jahresmitgliedschaften und Dauermitgliedschaften) für die Aufrechterhaltung des weiten, lebenslangen Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren eigenen Gesellschaften sowie mit nahestehenden Organisationen und weiteren Partnerorganisationen eingesetzt.

Spendengelder werden zielgerichtet für Innovationen und Leistungserweiterungen in allen Leistungsbereichen sowie in den nächsten Jahren für das Ausbauprojekt der Klinik in Nottwil eingesetzt.

## Gönnerfranken-Verwendung 2015



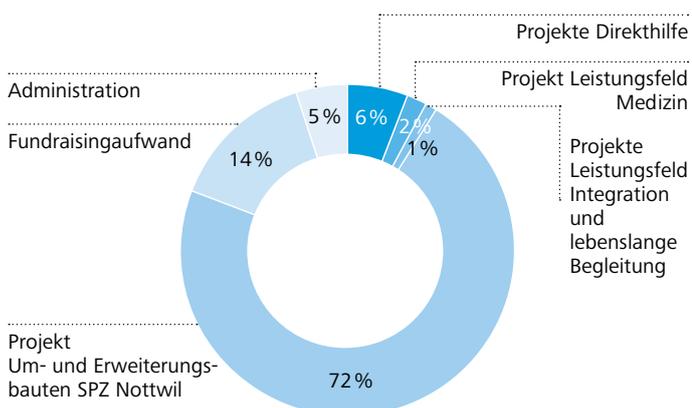
Knapp **ein Viertel (24 %)** der Gönnergelder kommt den Betroffenen direkt zugute. Über 1000 Gesuche werden jährlich beurteilt, und die Stiftung leistet dank den Gönnergeldern u. a. Beiträge für ungedeckte medizinische Leistungen, für Wohnungsumbauten, die Anschaffung von Hilfsmitteln wie Rollstühle oder Beatmungsgeräte, gewährt einmalige Zuschüsse und in Ausnahmefällen zinsfreie Darlehen zur Vermeidung von Härtefällen.

Die diversen Gesellschaften der SPS erbringen im Auftrag der Stiftung Leistungen zugunsten der Querschnittgelähmten, welche durch keinen Kostenträger wie z. B. Krankenkasse, Unfall- und Sozialversicherung gedeckt sind. Die daraus resultierenden Unterdeckungen in den vier Leistungsfeldern werden durch die Stiftung gedeckt. Insgesamt wird **ein Drittel (33 %)** jedes Gönnerfrankens für diese indirekte Unterstützung, sei es für medizinische Leistungen, für Rehabilitations- und Funktionsfähigkeitsforschung, Studien für Verbesserung der Lebensqualität und/oder Leistungen für die Reintegration in Beruf, Freizeit und Familie ausgegeben.

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil ist 25 Jahre alt und rund **ein Fünftel (21 %)** eines Gönnerfrankens wird jährlich für die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur resp. deren Finanzierung ausgegeben.

Rund ein weiterer **Fünftel (22 %)** wird benötigt, um die fast 1,1 Mio. Haushalte durch unseren Gönnerservice gut zu betreuen, mit dem Magazin «Paraplegie» auf dem Laufenden zu halten und die Datenbank zu betreiben.

Spenderfranken-Verwendung 2015



Im Gegensatz zu den Gönnergeldern werden Spendengelder (inkl. Erbschaften und Legate) für ausgewählte Entwicklungs- und Innovationsprojekte verwendet, stets mit dem Ziel, einen möglichst direkten Nutzen für die Querschnittgelähmten zu erzielen. In den nächsten Jahren steht darum die Finanzierung des Ausbaus der Klinik mit modernsten medizinischen Einrichtungen im Mittelpunkt, und eine Vielzahl von damit verbundenen Innovationsprojekten wird den Spendern zur zweckgebundenen Finanzierung angeboten.

Im Berichtsjahr wurden erstmals spezielle zweckgebundene Spendenaufträge, vor allem für den Klinikausbau, gestartet. Die eingehenden zweckgebundenen Spenden werden in die jeweiligen Fonds-Konti (Zweckgerichtete Fonds, Direkthilfe-Fonds) eingelegt. Diesen werden dann die Mittel gemäss Zwecksetzung zeitnah entnommen. Freie Spenden werden für die Dauer des Erweiterungsbaus stets dem Ausbau der Klinik zugewiesen. Spezielle, nicht dem Bauprojekt gewidmete Spenden gingen 2015 zur Finanzierung von Rehabilitations-Ferienwochen für querschnittgelähmte Jugendliche und von Direkthilfeleistungen ein.

Ab einer bestimmten Summe wird Spendern auch die Möglichkeit geboten, einen persönlichen Fonds (Namens-Fonds) mit individueller Zweckbestimmung einzurichten und damit über Jahre Querschnittgelähmten eine Unterstützung nach ganz individuellen Bedürfnissen zukommen zu lassen. Ein jährlicher Bericht legt Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ab.

### Gezielte On- und Offline-Massnahmen zur Mitglieder-gewinnung

#### Neuzugänge an Mitgliedern mit Mailings

Nebst der Reaktivierung von Mitgliedern, welche ein oder mehrere Jahre nicht mehr Mitglied waren, lag der Fokus der Massnahmen auf der Gewinnung von Mitgliedern, welche sich erstmals für eine Mitgliedschaft entschlossen. Dazu dienten zwei grössere Mailings, die im Frühjahr und im Frühherbst versendet wurden.

### **Zuwachs an Neuanmeldungen übers Web**

Das Internet hat sich in den letzten Jahren zu einem immer wichtiger werdenden Instrument der Kommunikation in der digitalen Welt entwickelt. So auch in der Mitgliederakquisition. Zahlreiche Massnahmen im Suchmaschinen-Marketing und in der Kommunikation auf verschiedenen Netzwerken führten im Berichtsjahr zu neuen Mitgliedschaften.

### **Mailings per Post nach wie vor sehr bedeutend**

Den Löwenanteil an neuen Mitgliedern der GöV SPS bringen die klassischen Mailings, welche adressiert wie unadressiert postalisch zugestellt werden. Aufgrund der leicht sinkenden Rücklaufquoten wurden im Berichtsjahr die Mailings mit zugemieteten Adressen entsprechend erhöht, um die nötige Menge an Neumitgliedern zu erzielen. Das gesamte Versandvolumen in der Briefpost ist leicht gestiegen und erreichte im 2015 2,8 Mio. Exemplare (+300 000 gegenüber Vorjahr). Alle Massnahmen in diesem so genannten Offline-Bereich erreichten einen positiven Deckungsbeitrag, sowohl im adressierten wie auch im unadressierten Segment.

### **Magazin «Paraplegie»: Erhöhung Posttarife**

Mit dem Wegfall der Presseförderungen für die deutschsprachige Ausgabe des Gönnermagazins «Paraplegie» drohte Ende 2014 eine massive Kostenerhöhung bei der Zustellung durch die Post. Zusammen mit der Umsetzung neuer Zustellregeln nach Ablauf einer Mitgliedschaft und der Auftragserteilung an einen zweiten Zustellpartner, der auf dem liberalisierten Postmarkt ebenfalls tätig ist, gelang es, die Mehrkosten annähernd zu kompensieren. Gegen Jahresende haben wir die Zustellqualität der beiden Organisationen getestet und sind zum Ergebnis gekommen, dass beide auf hohem Niveau agieren und garantieren, dass das für das Gönnermarketing und Fundraising wichtige Akquisitions- und Bindungsinstrument «Paraplegie» zur richtigen Zeit in den Haushalten liegt.

### **15 Mio. Spenden bis 2019:**

#### **Neue Strategie in der Spendenakquisition**

Die bisher eher zurückhaltende Vorgehensweise bei der Spendenakquisition änderte sich im Berichtsjahr. So konnten neu zwei Kampagnen lanciert werden, welche die Spendengewinnung bei unseren Mitgliedern zum Ziel hatten. Die im Januar 2015 unseren Mitgliedern für steuerliche Zwecke zugestellte Verdankung der Spenden vom vergangenen Jahr erreichte ein unerwartet positives Ergebnis und belegte, dass die Mitglieder der GöV SPS durchaus bereit sind, neben ihrem Mitgliederbeitrag zusätzlich Mittel in Form von zweckbestimmten Spenden zur Verfügung zu stellen. Diese Bereitschaft konnte mit dem Spendenaufruf für den Erweiterungsbau SPZ, der dem Mitgliedermagazin im September beigelegt wurde, bestätigt werden.

Für eine über Jahrzehnte gut funktionierende Mitgliederorganisation, die in der Vergangenheit ausschliesslich um Mitgliederbeiträge bat, braucht es einige Zeit, bis die Mitglieder bereit sind, neben ihrem Mitgliederbeitrag auch noch eine Spende zu leisten. Das Potenzial in diesem Bereich beurteilen wir trotzdem als ausserordentlich vielversprechend. Entsprechend zuversichtlich sind wir, dass wir mit geeigneten Massnahmen einen substantiellen Beitrag an die angestrebte Spendensumme von 15 Millionen Franken für den Erweiterungsbau SPZ beisteuern können.

### Marktforschung: Demoscope ist neuer Partner

Im 2014 wurde vom Schweizer Fundraising-Verband allen Mitgliedern angeboten, sich an einem neuen Marktforschungspanel zu beteiligen, der von der Marktforschungsfirma Demoscope angeboten wird. Im Berichtsjahr startete eine erste Erhebungsperiode eines in die Bereiche «Image» und «Spenden» aufgeteilten Panels bzw. Barometers. Alle Beteiligten hoffen, damit ein besseres Arbeits- und Planungsinstrument zu bekommen. Die Ergebnisse der ersten Erhebung liegen Anfang März 2016 vor und können im nächsten Jahresbericht beurteilt werden.

### Klassische Werbung mit digitalem und analogem Plakatausgang

Die Imagekampagne mit den mittlerweile bekannten Tattoo-Motiven wurde auch 2015 weitergeführt. Die bestehende Palette wurde mit zwei neuen Sujets ergänzt: einer Frau, die ein SMS getippt hat und dadurch unaufmerksam war und einer Velofahrerin, die mit dem Rad in die Tramschiene geriet. Die Kampagne der SPS war sowohl im Frühjahr wie auch im Herbst in Form von Plakaten, Megapostern und digitalen, bewegten Grossbildschirmen (Eboards) schweizweit präsent.

### Beliebtheit und Werbewirkung der Tattoo-Kampagne

Die Imagekampagne mit den Tattoo-Sujets wurde erneut in einem Adpanel getestet und erreichte überdurchschnittliche Werte im Gefallen (Likeability), in der Wahrnehmung und Wirkung – aber auch in der Sympathie der Marke und in der Erinnerung an die Werbung (Recall). Die Kampagne scheint gut zur Stiftung zu passen und festigt deren Führerschaft rund um das Thema Paraplegie.

### Ausblick Gönnermarketing 2016

Im laufenden Jahr gilt es, die gewonnenen Erkenntnisse in der Mitgliedergewinnung und der Spendenakquisition umzusetzen. Hilfreich dazu wird die Sinus-Milieu-Analyse sein, die den Prozess in der Adressauswahl, aber auch in der inhaltlichen und bildlichen Ansprache neuer Mitglieder wichtige Dienste leisten kann. Im Online-Marketing wird eine neu erarbeitete Strategie umgesetzt, um die Abschlussrate bei der Anmeldung zur Mitgliedschaft zu verbessern – unterstützt durch zusätzliche Optimierungen auf der Website. Für eine vollständig neue Kampagne, welche den Fokus auf der Mitgliederakquisition haben wird, sollen vorbereitende Arbeiten stattfinden. Die Umsetzung der Kampagne ist für 2017 vorgesehen. Zudem macht sich das Team im Gönnermarketing auch eingehende Gedanken zu neuen Mitgliedschaftsformen und neuen, zeitgemässen und für die Vermarktung attraktiven Angeboten. Dies immer mit dem Ziel, die bereits sehr grosse Basis an Mitgliedern weiter auszubauen.

### Gönner-Service in Zahlen

Mitarbeitende Voll- und Teilzeit	10
Entgegengenommene Anrufe	55 400
Anzahl Gesprächsminuten	121 980
Eingegangene Emails	11 406
Adressänderungen von Mitgliedern	190 395
Individuell ausgelöste Korrespondenz	202 627
Manuelle Verarbeitung von Einzahlungsscheinen	27 632
Automatisch verarbeitete Einzahlungsscheine	1 094 709

Personell wird der Bereich Gönnermarketing und Fundraising mit einer 60 %-Stelle verstärkt. Die Funktion «Data-Manager» wird für sämtliche Belange rund um die Gönnerdatenbank verantwortlich sein. Als Bindeglied zwischen internen Anspruchsgruppen und dem externen Softwarehersteller ist diese Person zudem für die Pflege des Datenkonzepts und die Geschäftsprozesse in der Mitgliedersoftware zuständig und wird wesentlich zu einer Qualitäts- und Effizienzsteigerung im Datenmanagement beitragen.

**Gönner besuchen Nottwil**

Wiederum haben auch im Jahr 2015 rund 11 000 Besucher, sehr viele davon Gönner, den Weg nach Nottwil gefunden, um sich den Betrieb auf dem Campus anzuschauen. 586 Besuchergruppen wurden von 180 freiwilligen Gästeführern begrüsst, die den Besuchern das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sprichwörtlich vor Augen führen konnten. Laien wie Fachpersonen warfen einen Blick hinter die Kulissen eines Betriebs, in dem über 1500 Menschen in 80 verschiedenen Berufen zum Wohle von Querschnittgelähmten arbeiten.

Nottwil, 6. April 2016



Heinz Frei  
Präsident Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. iur. Joseph Hofstetter  
Direktor  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung

**Wichtige Termine 2016**

20. April 2016

Ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2015

**Ansprechpartner**

Heinz Frei

Präsident Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
+41 41 939 51 48 / heinz.frei@paraplegie.ch

Dr. sc. tech. Daniel Joggi

Stiftungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
und Vorstandsmitglied der Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
+41 41 939 63 20 / daniel.joggi@paraplegie.ch

Dr. iur. Joseph Hofstetter

Direktor  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
+41 41 939 63 18 / joseph.hofstetter@paraplegie.ch

Dr. phil. Martin Gubser

Leiter Gönnermarketing und Fundraising  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
+41 41 939 62 86 / martin.gubser@paraplegie.ch

# Praxisbeispiele aus den Leistungsfeldern

## Leistungsfeld Medizin

### Versicherungssituation darf kein Hinderungsgrund für Aufenthalt im SPZ sein

Christian L. erlitt im Jahr 2014 einen Badeunfall in Spanien, wobei er sich eine komplette Tetraplegie zuzog. Nach der Erstversorgung in einer spanischen Klinik erfolgte die Verlegung zur Erstrehabilitation und intensivmedizinischen Betreuung ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Der Betroffene wurde auf Grund seiner hohen Lähmung und diverser lähmungsbedingter Komplikationen über 250 Tage im SPZ betreut. Pro Tag benötigte der Patient dabei durchschnittlich 10 Stunden

Pflege. Die durch die Versicherung des Patienten gedeckten Leistungen deckten die Aufwände einer solchen Behandlung nicht. Die Behandlung verursachte schliesslich Kosten von mehr als CHF 540 000, der Versicherung konnten jedoch nur rund CHF 400 000 in Rechnung gestellt werden. Die Differenz kann durch die SPS dank den Gönnerbeiträgen gedeckt werden.



## Leistungsfeld Forschung

**Laufende Studie:** Schulterbewegung und chronische Schulterschmerzen bei Rollstuhlfahrern mit einer Paraplegie.

Chronische Schulterschmerzen sind ein schwerwiegendes Problem bei Para- und Tetraplegikern. Die tägliche Belastung der Schulter beim Rollstuhlfahren und aufgrund der vielfachen Transfers im Alltag (Auto, Dusche, Bett, etc.) ist sehr hoch und kann dazu führen, dass die Bewegung der Schulter von Schmerzen begleitet ist. Dies hat eine massive Einschränkung bei der selbstständigen Bewältigung der Tätigkeiten im Alltag zur Folge und muss früher oder später oftmals konventionell mit einem medizinischen Eingriff an der Schulter behandelt werden. Die Schweizer Paraplegiker-Forschung hat zu diesem Zweck 2015 eine Studie lanciert, welche den Zusammenhang zwischen der Schulterbewegung und den chronischen Schulterschmerzen bei Paraplegikern untersucht.

Ein Team aus vier Forschern im Bereich «Schultergesundheit und Mobilität» arbeitet seit Januar 2015 an der Studie. Insgesamt nehmen 30 Rollstuhlfahrer am Forschungsprojekt teil. Während der Tests beim Rollstuhlfahren auf dem Laufband werden die Bewegung, die Kräfte sowie die Muskelaktivität der oberen Extremitäten gemessen. Die Schmerzsituation und die Unabhängigkeit bei Alltagsaktivitäten werden mittels eines Fragebogens erhoben. Die Schulterpathologie wird via MRI erfasst und von erfahrenen Radiologen beurteilt.

**Ladina R. 35 Jahre und seit 8 Jahren nach einem Gleitschirmunfall querschnittgelähmt** stellte sich als Probandin für diese Studie zur Verfügung.

«Mit der Teilnahme an dieser Studie möchte ich dazu beitragen, dass die klinische Forschung mehr über den Grund chronischer Schulterschmerzen bei Rollstuhlfahrern erfahren kann. Wenn ich Glück habe, kann ich eines Tages von den Erkenntnissen aus der Studie profitieren und erhalte wichtige Hinweise und Anleitungen, wie ich mich mit dem Rollstuhl schulterschonend im Alltag bewegen kann. Denn die Schulter ist die «Achillesferse» der Rollstuhlfahrer. Lebensqualität bedeutet für mich auch schmerzfrei leben zu können und ich möchte den Zeitpunkt für einen allfällig nötigen medizinischen Eingriff an meiner Schulter möglichst lang hinauszögern.»

Mit den Resultaten der Studie, welche Anfang 2017 vorliegen sollen, erhofft sich die SPS, mehr Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen der alltäglichen Schulterbewegung und allfälligen chronischen Schmerzen zu gewinnen. Zudem ermöglichen die Resultate dieser Studie, Risikofaktoren für Schulterschmerzen im Bereich der Bewegungsausführung von Rollstuhlfahrern zu identifizieren und zu verstehen.



## Leistungsfeld Solidarität



### Mobilität sichert Selbstständigkeit

José V, 38 Jahre, verheiratet mit Marianne und Vater von 3 Kindern, wohnhaft in der Romandie ist im August 2014 mit Freunden zusammen auf einer Bike-Tour auf den Chasseral. Nachdem sich die Gruppe im Restaurant «Tarte à la Crème» nahe dem Gipfel verpflegt hatte, nahm man die rasante und kurvenreiche Abfahrt in Angriff. Dabei verschätzte sich José und fuhr mit hohem Tempo eine Linkskurve, die immer enger und enger wurde. Der Aufprall in den an der Böschung stehenden Baum war nicht mehr zu vermeiden. Mit schweren Rückenverletzungen wurde José ins SPZ Nottwil geflogen. Diagnose Paraplegie. Im SPZ wurde er sofort medizinisch versorgt und anschliessend über 5 Monate rehabilitiert.

Schon während dem Aufenthalt im SPZ wurde zusammen mit der Ergotherapie geklärt, wie die Mobilität nach dem Austritt sichergestellt ist. José's bisheriges Auto, ein Golf GT mit manueller Schaltung

und über 8 Jahre alt, war nicht mehr geeignet um Rollstuhl, Familie und allenfalls Gepäck transportieren zu können. Zudem wäre die manuelle Schaltung auch mit hohen Umbaukosten verbunden. So entschied sich Jose für den Kauf eines zweckmässigen VW Passat Kombi. Die Kosten für einen Neuwagen konnte der gelernte Koch mit dem Ersparten aber nicht selber finanzieren und stellte deshalb ein Gesuch zur finanziellen Unterstützung an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Diese entschied positiv und gewährte José eine Unterstützungsbetrag von CHF 20 000. Heute ist José mit dem neue Auto viel unterwegs und kann neben dem Rollstuhl auch sein Handbike damit problemlos transportieren.

## Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung



### Alltag aus der Lebensberatung der SPV

2014 meldete sich ParaHelp bei der Lebensberatung betreffend Daniel F. Er sei 48 Jahre alt und seit einem Motorradunfall 1991 Paraplegiker. Er wohne alleine in einer Wohnung. Durch die Verschlechterung des Gesundheitszustandes könne er den Transfer auf den Badewannenlift nicht mehr selber machen.

Bei einem Besuch vor Ort stellte die Lebensberatung fest, dass neben der baulichen Situation eine Verwahrlosung und soziale Isolation des Betroffenen drohte. Die Lebensberatung musste handeln. Damit der Kunde ärztlich versorgt wurde, musste eine Hausärztin aufgeboten werden. Mit der Spitex wurde vereinbart, dass diese zweimal pro Tag für die Pflege zum Patienten geht. Zusammen mit der Ergotherapie und dem Zentrum für Hindernisfreies Bauen mussten ein Badezimmerrumbau, eine befahrbare Dusche und weitere Hilfsmittel geplant und die Finanzierung bei den Sozialversicherungen beantragt werden.

In weiteren Schritten klärte die Lebensberatung mit dem Betroffenen seine finanzielle Situation. Durch unbezahlte Krankenkassenrechnungen und behinderungsbedingte Kosten drohte ein Leistungsstopp. Die Lebensberatung stellte Anträge an die SPS und andere Institutionen, wodurch die finanzielle Situation entschärft werden konnte. Da der Kunde nur eine ½-Rente der IV und der Suva hatte, sich die gesundheitliche Situation jedoch massiv verschlechterte, stellte die Lebensberatung der SPV, zusammen mit dem Kunden, den Antrag für die Rentenerhöhung bei der IV und der Suva. Diesem wurde zu einem späteren Zeitpunkt stattgegeben. Zusammen mit dem Kunden wurde auch eine neue Tagesstruktur geschaffen. Dank dieser Beratung und der Interventionen der Lebensberatung ist es dem Betroffenen heute problemlos möglich, alleine und selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung zu leben.



# Nonprofit Governance

Aufgrund der Zugehörigkeit der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe wendet sie als Verein die gleichen Grundsätze für die Nonprofit Governance an.

## Grundsätze

Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (checks and balances).

- Die leitenden Organe führen die Organisation verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigen sie die der Organisation zugrunde liegenden Werte.
- Die leitenden Organe legen die Informationspolitik fest. Sie sorgen für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über die Struktur und Tätigkeiten der Organisation sowie die Verwendung ihrer Mittel.
- Die leitenden Organe wahren die Interessen und Rechte von Mitgliedern und Gönnern. Sie gewährleisten eine wirksame Zusammenarbeit von ehrenamtlichen, freiwilligen und entlohnten Mitarbeitenden.
- Die leitenden Organe wahren die Anliegen von Spendern. Insbesondere verantworten sie die faire Beschaffung von Mitteln und deren bestimmungsgemässe Verwendung.

## Zweck, Struktur und Ziele

### Zweck der Organisation

Der Verein bezweckt, die Bestrebungen der SPS zu Gunsten von Querschnittgelähmten zu fördern, insbesondere, indem er diese sowie Vereinsmitglieder, die eine unfallbedingte Querschnittlähmung erleiden, finanziell unterstützt. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

### Gesellschaftsstruktur

Unter dem Namen Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Nottwil.

### Ziele und erbrachte Leistungen sowie Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel (Art. 3 der GöV-Statuten)

Die SPS bezweckt die ganzheitliche Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern. Sie ergreift und unterstützt alle Massnahmen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zur Erreichung des Zieles angezeigt sind.

Die Stiftung unterstützt Para- und Tetraplegiker in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsgeräten, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflögetaxen und hilft in Not geratenen Para- und Tetraplegikern und deren Angehörigen.

Die Stiftung fördert die Zielsetzungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Stiftung stellt finanzielle Mittel bereit für

- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) in Nottwil,
- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb ihrer Forschungs- und Ausbildungsstätte, des Guido A. Zäch Institutes (GZI) in Nottwil,
- den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb ihrer weiteren eigenen Institutionen mit verschiedenen Aktivitäten im Dienst der Para- und Tetraplegiker.

Die Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und unterstützt die wissenschaftliche Forschung im Bereich der ganzheitlichen Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern.

Die Stiftung orientiert über den jeweiligen Stand ihrer Anliegen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Para- und Tetraplegiker durch Information.

## Vorstand

### Organisation und Zusammensetzung

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern, von denen in der Regel mindestens drei dem Stiftungsrat der SPS angehören müssen. Zurzeit sind vier Vorstandsmitglieder der GÖV zugleich Mitglieder des Stiftungsrates SPS. Der Vorstand wird von einem Präsidenten geleitet.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Vorstandsmitglieder

Die Interessenverflechtungen sind auf den Seiten 20 und 21 bei der Vorstellung jedes Vorstandsmitgliedes aufgezeigt.

### Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Organisationen

Die Vorstandsmitglieder Heinz Frei, Hans Jürg Deutsch, Daniel Joggi und Barbara Moser Blanc sind im Stiftungsrat der SPS. Heinz Frei und Hans Georg Koch stehen in einem Arbeitsverhältnis mit der SPV.

### Wahl und Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt den Präsidenten und die weiteren Vorstandsmitglieder. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Die Amtsdauer eines Vorstandsmitgliedes und des Präsidenten beträgt zwei Jahre. Sie beginnt unmittelbar nach erklärter Annahme der Wahl durch das gewählte Vorstandsmitglied sowie nach Abschluss der betreffenden Mitgliederversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Amtsdauer eines Vorstandsmitgliedes und des Präsidenten endet mit Abschluss der Mitgliederversammlung, welche im Jahr stattfindet, in dem die zweijährige Amtsdauer abläuft.

An der Mitgliederversammlung vom 15. April 2015 wurden die bisherigen Mitglieder Barbara Moser Blanc, Pius Segmüller, Vreni Stöckli und Stephan Zimmermann für eine weitere Amtsdauer (bis Mitgliederversammlung 2017) bestätigt.

An der Mitgliederversammlung vom 16. April 2014 wurden die bisherigen Mitglieder Heinz Frei, Hans Jürg Deutsch und Hans Georg Koch, Daniel Joggi und Peter Landis für die Amtsdauer von zwei Jahren (bis Mitgliederversammlung 2016) wiedergewählt.

### Mutationen im Vorstand

Das Vorstandsmitglied Pius Segmüller hat per Mitgliederversammlung 2016 demissioniert. Der Präsident dankt Pius Segmüller für sein Engagement zugunsten Querschnittgelähmter. Die Mitgliederversammlung vom 20. April 2016 wird über eine all-fällige Ersatzwahl bestimmen.

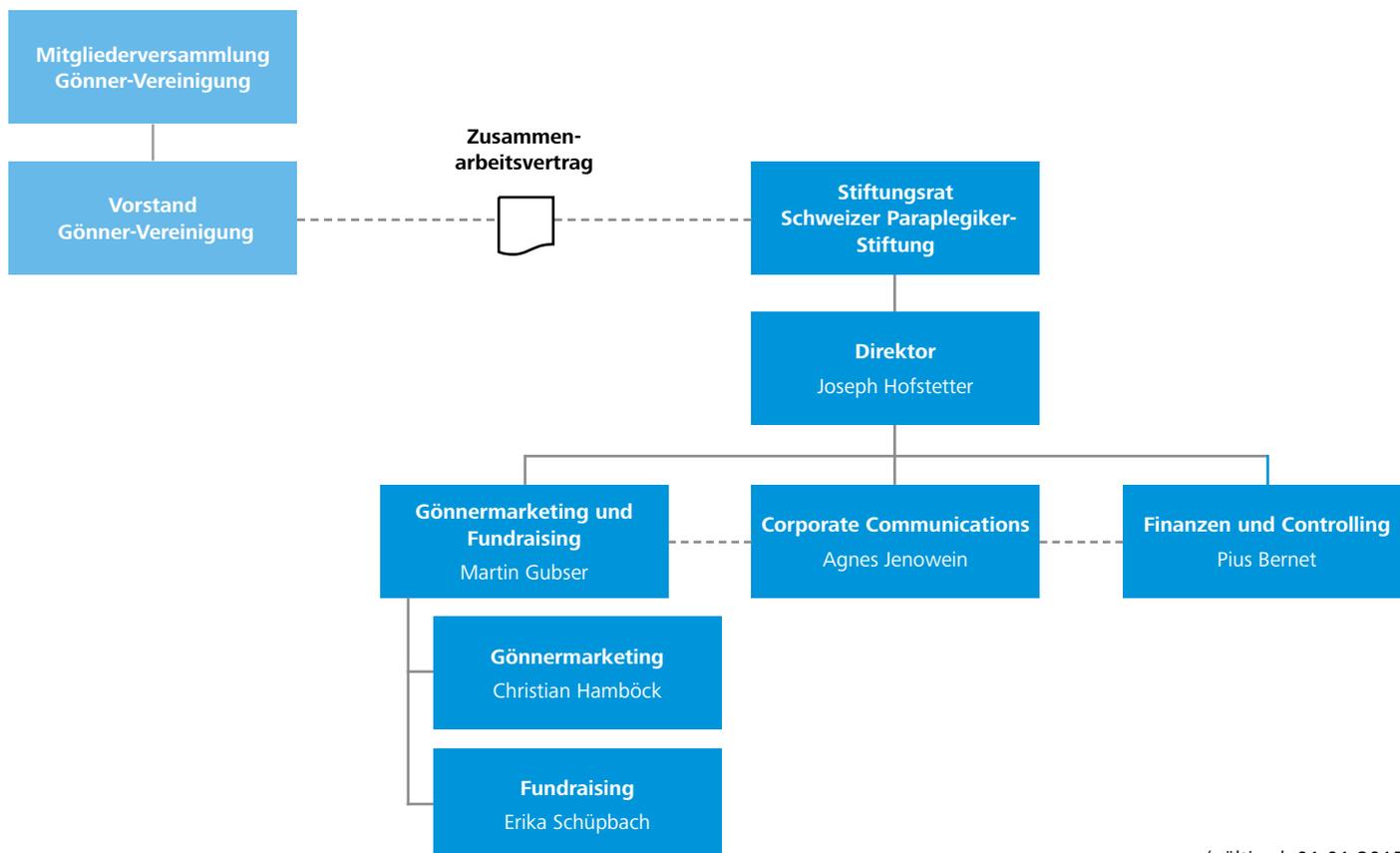
### Kompetenzregelung

Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und leitet ihn gemäss den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen. Er ist für alle Geschäfte zuständig, die nicht anderen Organen übertragen sind und kann diese Geschäfte auch an Dritte übertragen. Der Vorstand kann innerhalb seiner Zuständigkeit allgemeine Mitgliedschaftsbedingungen und Reglemente erlassen.

Die Führung der operativen Geschäfte der GöV ist seit der Gründung im Rahmen einer Vereinbarung an die SPS delegiert. Aufgrund der inhaltlichen Untrennbarkeit und der beiderseits statutarisch fixierten einheitlichen Ziele der SPS und der GöV

zugunsten querschnittgelähmter Menschen ist eine delegierte Geschäftsführung an die Stiftung zweckmässig, um die operativen Prozesse schlank und den Auftritt am Spendenmarkt einheitlich und effektiv zu gestalten.

Die Geschäftsführung umfasst im Wesentlichen die Positionierung der SPS in der Öffentlichkeit, die Mittelgenerierung und direkt damit verbunden die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern der GöV. Für die Betreuung der Mitglieder der GöV betreibt die SPS ein Gönner-Service-Center, in dem sämtliche Gönneranliegen – schriftlich, elektronisch und telefonisch – abgewickelt werden. Im Gönner-Service-Center werden auch sämtliche Adressdaten mit einer GöV-spezifischen Mitgliederverwaltungs-Software gepflegt.



(gültig ab 01.01.2015)

**Unvereinbarkeit**

Der Vorstand der GöV sowie die Geschäftsleitung der SPS sind untereinander weder miteinander verheiratet, nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

**Interne Organisation, Kommissionen****Informations- und Kontrollinstrumente**

Der Vorstand wird regelmässig über die Aktivitäten im Bereich Mitgliederverwaltung und Mitgliedergewinnung informiert und erhält quartalsweise einen Zwischenabschluss.

**Zusammenarbeitsvertrag mit der SPS**

Ein Zusammenarbeitsvertrag regelt die Delegation der Geschäftsführung mit der operativen Abwicklung des Tagesgeschäfts. Die SPS verpflichtete sich, die Infrastruktur, das Personal und die Massnahmen für Mitgliederverwaltung und Gönnermarketing sowie für Administration und Finanzen auf eigene Rechnung zur Verfügung zu stellen. Dementsprechend sind in der GöV selbst keine Mitarbeiter beschäftigt. Im Gegenzug überweist die GöV sämtliche Gönnerbeiträge und Spenden an die Stiftung, damit diese den Stifterwillen erfüllen kann.

Die Fundraising-, Marketing-, und Administrationsaktivitäten der SPS und der GöV sind aus Effizienzgründen seit Bestehen der Organisationen bei der SPS angesiedelt und nicht zweigeteilt.

**Entschädigungen****Entschädigungen Vorstandsmitglieder**

Die Honorarordnung der SPS (aktuell vom 8. Oktober 2014 rückwirkend gültig ab 1. Juli 2014), regelt die Entschädigungen wie folgt: Der Präsident der GöV hat Anspruch auf CHF 1000 Entschädigung pro Sitzungsteilnahme. Die übrigen Vorstandsmitglieder erhalten CHF 500 pro Sitzungsteilnahme inkl. Fahrspesen. Der Präsident der GöV, Heinz Frei, und das Mitglied Peter Landis haben jedoch explizit auf eine Entschädigung für ihre Vorstandsarbeit verzichtet. Es wurden 2015 CHF 8366 (Vorjahr CHF 8333) Sitzungshonorare ausbezahlt.

**Vorstandsmitglieder**

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Vorstandsmitglieder entrichtet.

**Entschädigung an Bereichsleiter SPS**

Die Offenlegung der Entschädigung der Bereichsleiter der SPS, welche für die GöV gemäss Zusammenarbeitsvertrag das Tagesgeschäft erledigen, erfolgt summarisch mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung im Jahresbericht der SPS und wird durch den Nominations- und Entschädigungs-Ausschuss der Stiftung überwacht.

**Entschädigungen an Vorstände der nahestehenden Organisationen**

Es wurden keine Entschädigungen an Vorstände von nahestehenden Organisationen entrichtet.

**Zusätzliche Honorare und Vergütungen**

Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen durch die GöV an Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

**Organdarlehen**

Es bestehen keine Organdarlehen an Mitglieder des Vorstandes oder an Mitarbeitende der SPS, welche für die GöV tätig sind.

## Risikomanagement

Das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem (IKS) sind auf der Seite 35 beschrieben.

## Revisionsstelle

### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die Revisionsstelle der GöV ist die Pricewaterhouse Coopers AG in Luzern. Rodolfo Gerber betreut das Mandat als leitender Revisor seit 2015. Die Revisionsstelle wird von der Mitgliederversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

### **Revisionshonorar**

Das Revisionshonorar für die Prüfung der Jahresrechnung für 2015 betrug CHF 12 000 (Vorjahr CHF 13 000).

### **Zusätzliche Honorare**

Es wurden keine zusätzlichen Honorare an die Revisionsstelle ausbezahlt.

### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision**

Die Revisionsstelle erstellt einen umfassenden Bericht an den Vorstand. Der Vorstand bespricht den Bericht mit den Verantwortlichen der SPS und, falls er es als notwendig erachtet, mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle.

## Informationspolitik

Der Vorstand der GöV stellt sicher, dass die Informationspolitik für Gönner und Spender sowie für Querschnittgelähmte mit derjenigen der Stiftung abgestimmt ist, und dass die gemeinsame Informationsplattform, das Magazin «Paraplegie», adäquat informiert.

Der Jahresabschluss der GöV ist allen Mitgliedern und Gönnern via Internet oder auf Bestellung zugänglich. Die wichtigsten Zahlen und Aussagen werden im Magazin «Paraplegie» veröffentlicht.

Der publizierte Jahresbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung schliesst die GöV mit ein. Zusätzlich liegt der Jahresbericht 2015 der GöV an der Mitgliederversammlung auf.

## Vorstand



**Frei, Heinz, 1958 \***  
von Niederbipp (BE) und Etziken (SO),  
in Etziken

### Präsident

**Mitglied seit 2002, gewählt bis MV 2016**  
SR-Mitglied SPS, Mitglied Unterstützungs-Ausschuss des SR SPS, Sportreferent und Coach Nachwuchssport SPV  
Vermessungszeichner (Geomatiker). Weltweit einer der erfolgreichsten Rollstuhl-Sportler, Mitglied Sportkommission Kanton Solothurn, SR-Mitglied Daniela Jutzeler Stiftung und Joseph Vögeli Stiftung, Athletenvertreter Rollstuhlsport bei Swiss Olympic.



**Koch, Hans Georg, Dr. med., 1955,**  
von Ziefen (BL), in Grosswangen (LU)

### Vizepräsident

**Mitglied seit 2002, gewählt bis MV 2016**  
Leiter Angewandter Wissenstransfer SPV Medizinstudium (Universität Basel) mit Promotion. Weiterbildung zum Facharzt FMH für Allgemeine Medizin. Tätigkeit in verschiedenen Kliniken in der Schweiz, u.a. Kantonsspital Liestal, Felix Platter Spital (Basel) und Kinderspital Basel. 1990 bis Juli 2013 im SPZ Nottwil tätig, zuerst als Spezialist für Medizininformatik, ab 1994 als Oberarzt der Klinik.

Seit 2013 als Leiter Angewandter Wissenstransfer bei der SPV tätig in Partnerschaft mit dem Seminar für «Health Sciences and Health Policy» der Universität Luzern mit Lehrauftrag der Universität Luzern. Ordentliches Mitglied der FMH (Verbindung der Schweizer Ärzte) und des VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte), Mitglied der DMGP (Deutschsprachige medizinische Gesellschaft für Paraplegie), Mitglied der SSoP (Schweizerisch Gesellschaft für Paraplegie) und der Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern, Sektion Gäu.



**Deutsch, Hans Jürg, 1940 \***  
von Itingen (BL), in Greifensee (ZH)

**Mitglied seit 2008, gewählt bis MV 2016**  
Vizepräsident SPS, Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss des SR SPS  
In den letzten 50 Jahren Chefredaktor verschiedenster Zeitungen, Zeitschriften und TV-Sendungen sowie Leiter der Kommunikationsabteilung im Ringier Verlag; heute Berater der Geschäftsleitung. Experte in Gesundheitsfragen. Rollstuhlfahrer infolge Polio.



**Joggi, Daniel, Dr. sc. tech., 1949 \***  
von Bätterkinden (BE), in Trélex (VD)

**Mitglied seit 2012, gewählt bis MV 2016**  
Präsident SPS, VR-Präsident ParaHelp, VR-Mitglied SPZ, VR-Mitglied Orthotec, Präsident Strategie-Ausschuss, Nominations- und Entschädigungs-Ausschuss sowie Unterstützungs-Ausschuss des SR SPS  
Studium zum Ingenieur Agronom (ETH Zürich). Danach im Institut für Pflanzenbau der ETH Zürich und bei Agroscope tätig. Später, bis 2010, Leiter Informatik in der eidg. Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) (Nyon VD). Von 2010 bis 2012 Direktor a.i SPS. Vizepräsident der Fondation Rotary-Esperanza Lausanne, SR-Mitglied Fondation Internationale pour la Recherche en paraplégie (IRP), der Fondation Suisse pour les Téléthèses (FST), der Fondation Montreux 2006 und Mitglied der International Spinal Cord Society (ISCoS).



**Landis, Peter, 1966 \***  
von Hirzel (ZH), in Hirzel

**Mitglied seit 2012, gewählt bis MV 2016**

Kühlanlagemonteur, Umschulung zum Kältezeichner. Tätigkeiten bei Menn Engineering AG als CAD-Zeichner Hochbau und bei Appelsa SA als Kältezeichner. Seit 2000 tätig als Leiter Administration bei Knecht AG (Oberwil ZH), administrative Betreuung der Architektur, Holzbau- und Innenausbauabteilung.



**Moser Blanc, Barbara, 1954**  
von Röthenbach i. E. (BE),  
in Oberhofen am Thunersee (BE)

**Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2017**

SR-Mitglied SPS und Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss des SR SPS Betriebswirtschaftsstudium, eidg. dipl. Marketingleiterin, Diplom «Systemisches Coaching». Nachdiplomstudium in Unternehmensentwicklung/Change Management sowie Certificate of Advanced Studies in Psychologie. Tätig als Unternehmensberaterin (Marketing, Personal), Assessorin sowie Dozentin für Marketing.



**Segmüller, Pius, 1952**  
von Emmen (LU), in Luzern

**Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2017 demissioniert per MV 2016**

Studium zum Sekundarlehrer: dipl. phil. I, Weiterbildung an Militärschulen (ETH Zürich), Absolvent der Polizeioffiziersschule SPI (Neuchâtel). Später Kommandant päpstliche Schweizergarde, Stadtpolizei Luzern und Sicherheitsberater FIFA (Welt-Fussballverband). Mitglied der CVP, 2007 bis 2011 Luzerner Nationalrat. CEO der Swissec AG, seit Mitte 2012 Chef Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit beim VBS, SR-Mitglied Fondation 1792 und Präsident Verein Kloster Rathausen.



**Stöckli, Vreni, 1953 \***  
von Hermetschwil (AG), in Ibach (SZ)

**Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2017**

Diplom-Skilehrerin, Tätigkeit für Schneesport-Schulen. Später Hausfrau und Mutter. Behindertensportlerin (Ski alpin) mit zahlreichen Erfolgen, auch bei Weltmeisterschaften und Paralympics. Mitglied der SVP, Schwyzer Kantonsrätin (2000 bis 2002).



**Zimmermann, Stephan, Dr. iur., 1946**  
von Zürich und Mels (SG), in Zürich

**Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2017**

Rechtsstudium (Universität Zürich) mit Promotion und Erwerb des Anwaltpatents (Kanton Zürich). Tätigkeit in Kanzleien sowie beim Bezirksgericht Zürich. Heute Seniorpartner bei Wehrli Zimmermann & Partner (Zürich). Verwaltungsratspräsident Lion Capital Group AG, VR-Präsident Kamber Consultancy AG und VR-Vizepräsident Logistik Holding AG. VR-Mitglied AIM Group Zürich Acquisitions, Investments, Mergers AG; Betzenberg & Partner Immobilienentwicklungs- und vermittlungs AG, Erowa Leasing & Finanz AG, Marbach AG, Orenda Holding AG, Schilling Treuhand AG, Scheelen AG (Schweiz) und Valgora Consulting AG. Mitglied der CVP, von 1974 bis 1984 Gemeinderat der Stadt Zürich und Präsident der CVP Zürich (Kreis 8).

\* = Rollstuhlfahrer  
MV = Mitgliederversammlung  
SR = Stiftungsrat  
VR = Verwaltungsrat

## Geschäftsleitung Schweizer Paraplegiker-Stiftung



**Hofstetter, Joseph, Dr. iur., 1960**  
von Doppleschwand (LU), in Nottwil (LU)

### Direktor seit 2012

Rechtsstudium (Universität Bern) mit Promotion und Erwerb des Anwaltpatentes (Kanton Luzern). Bis 2000 im Justizdepartement des Kantons Luzern tätig. Ab 2000 Rechtskonsulent SPV und SPZ, ab 2006 Leiter Rechtsdienst SPS und SPZ. Ab 2010 Generalsekretär SPS und Leiter Rechtsdienst. SR-Mitglied Ergänzungs-kasse SPZ Nottwil. VR-Mitglied AWONO AG, VR-Mitglied medkey AG, SR-Mitglied Stiftung Clara und Walter Burkhardt-Gloor. Mitglied Vorstand Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit.



**Gubser, Martin, Dr. phil., 1959**  
von Walenstadt (SG), in Zürich

### Leiter Gönnermarketing und Fundraising seit 2015

Studium der Rhetorik und Literaturwissenschaft (Tübingen, Fribourg). Berufseinstieg in der Unternehmenskommunikation, später in einer Kommunikationsagentur. Seit 20 Jahren im Fundraising tätig, erst in der Geschäftsleitung einer NPO, dann für 15 Jahre mit eigenem Unternehmen in der strategischen Fundraising-Beratung. Während zehn Jahren Vorstandsmitglied und Vizepräsident beim Berufsverband Swissfundraising. Verwaltungsrat Funkenmeer AG und Bornengo AG.



**Jenowin, Agnes, 1958**  
von St. Gallen-Rotmonten (SG), in Cham (ZG)

### Leiterin Corporate Communications seit 2015

vorher Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing SPS von 2011 bis 2014. Berufliche Erstausrichtung im Bereich Medizin. Danach Wechsel in Kommunikation und Marketing, Tätigkeit in leitender Funktion für Agenturen und Unternehmen. Weiterbildung u. a. in Kommunikation und Management (Universität St. Gallen). Zuletzt für die Privatklinikgruppe Hirslanden tätig: als Leiterin Public Relations der Privatklinikgruppe im Head Office Zürich sowie als Leiterin Kommunikation und Marketing in der Klinik St. Anna (Luzern). Von 1985 bis 1990 Gemeinderätin der Stadt St. Gallen.



**Bernet, Pius, 1957**  
von Egolzwil (LU), in Egolzwil (LU)

### Finanzchef seit 2009

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Controller SIB, dipl. IFRS/IAS Accountant, dipl. Verbands-/NPO Manager VMI, MBA in Nonprofit-Management, Universität Fribourg; Früher tätig für Mövenpick und Swissair Group, CFO bei Schweiter Technology, Motorola Schweiz, Coperion-K-Tron EMEA-ASIA und Perrot Duval Holding AG/Infranor Inter AG. VR-Delegierter

Ibex Industrie Holding AG, VR-Delegierter Santenberg Maschinen AG, VR-Mitglied AWONO AG, VR-Mitglied Zentrum Eymatt AG; Mitglied der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER; Fachreferent für ExpertSuisse, VEB, ceps/Universität Basel, VMI/Universität Fribourg.



Finanzbericht der Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)

# Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.15	%	31.12.14	%
<b>Aktiven</b>					
	1	3 364 719	3,1	4 503 276	4,3
Flüssige Mittel					
	2	4 188 054	3,8	1 388 387	1,3
Übrige kurzfristige Guthaben					
	2	51 374 802	46,7	51 739 470	49,6
Vorauszahlung der Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung					
	2	77	0,0	399	0,0
Verrechnungssteuerguthaben					
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>58 927 652</b>	<b>53,5</b>	<b>57 631 532</b>	<b>55,2</b>
	3	44 128 314	40,1	39 718 969	38,1
Vorauszahlung der Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung					
	4	0	0,0	1 795	0,0
Immaterielle Werte					
	5	7 000 000	6,4	7 000 000	6,7
Zweckgebundene Anlagen					
<b>Anlagevermögen</b>		<b>51 128 314</b>	<b>46,5</b>	<b>46 720 764</b>	<b>44,8</b>
<b>Aktiven</b>		<b>110 055 966</b>	<b>100,0</b>	<b>104 352 296</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiven</b>					
	6	4 900 000	4,5	3 274 040	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
	7	51 374 982	46,7	51 739 470	49,6
Vorauszahlung Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
	8	9 520	0,0	1 000	0,0
Passive Rechnungsabgrenzungen					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>56 284 502</b>	<b>51,1</b>	<b>55 014 510</b>	<b>52,7</b>
	9	44 128 314	40,1	39 718 969	38,1
Vorauszahlungen Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre					
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>44 128 314</b>	<b>40,1</b>	<b>39 718 969</b>	<b>38,1</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>100 412 816</b>	<b>91,2</b>	<b>94 733 479</b>	<b>90,8</b>
		7 000 000	6,4	7 000 000	6,7
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»					
		2 643 150	2,4	2 618 817	2,5
Vereinskapital					
<b>Organisationskapital</b>		<b>9 643 150</b>	<b>8,8</b>	<b>9 618 817</b>	<b>9,2</b>
<b>Passiven</b>		<b>110 055 966</b>	<b>100,0</b>	<b>104 352 296</b>	<b>100,0</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

# Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2015	%	2014	%	
<b>Ertrag</b>						
	Gönnerbeiträge	10	68 629 349	89,8	68 574 077	91,4
	Spenden	11	1 887 818	2,5	1 860 064	2,5
	Zweckgebundene Spenden		156 098	0,2	0	0,0
	IC Gönnerbeiträge für SPG Mitarbeitende	12	136 755	0,2	135 360	0,2
	<b>Total Gönnerbeiträge und Spenden</b>		<b>70 810 020</b>	<b>92,7</b>	<b>70 569 501</b>	<b>94,1</b>
	IC Betriebsbeitrag der SPS	13	5 580 000	7,3	4 440 000	5,9
	<b>Betriebliche Leistung intern</b>		<b>5 580 000</b>	<b>7,3</b>	<b>4 440 000</b>	<b>5,9</b>
	<b>Betriebliche Leistung</b>		<b>76 390 020</b>	<b>100,0</b>	<b>75 009 501</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>						
	Weitergeleitete Mitgliederbeiträge und Spenden an Stiftung	11	- 70 810 020	- 92,7	- 70 569 501	- 89,2
	Gönnerunterstützungen	14	- 5 580 000	- 7,3	- 4 440 000	- 5,9
	Personalaufwand	15	- 8 820	- 0,0	- 8 753	- 0,0
	Raumaufwand	16	- 1 048	- 0,0	0	0,0
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	17	- 15 000	- 0,0	- 14 040	- 0,0
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	18	- 2 267	- 0,0	- 2 507	- 0,0
	Abschreibungen immateriellen Werten	19	- 1 795	- 0,0	- 294	- 0,0
	<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 76 418 950</b>	<b>- 100,0</b>	<b>- 75 035 094</b>	<b>- 100,0</b>
	<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis</b>		<b>- 28 930</b>	<b>- 0,0</b>	<b>- 25 593</b>	<b>- 0,0</b>
	Finanzaufwand und Finanzertrag	20	53 263	0,1	231 949	0,3
	<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung/Entnahme an/von Organisationskapital)</b>		<b>24 333</b>	<b>0,0</b>	<b>206 356</b>	<b>0,3</b>
	Entnahme gebundenes Kapital z. G. Betroffener	21	5 580 000	7,3	4 440 000	5,9
	Zuweisung gebundenes Kapital durch SPS		- 5 580 000	- 7,3	- 4 440 000	- 5,9
	Zuweisung an Vereinskapital		- 24 333	- 0,0	- 206 356	- 0,3
			0	- 0,0	- 0	- 0,0

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

# Geldflussrechnung

1 000 CHF	Erläuterung	2015	2014
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>			
Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme an/von Organisationskapital		24 333	206 356
Abschreibungen auf immaterielle Werte	4	1 795	294
Veränderung Forderungen an Schweizer Paraplegiker-Stiftung	2	- 2 799 717	1 212 595
Veränderung Vorauszahlungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre	2	364 668	- 640 820
Veränderung Vorauszahlungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre *	9	- 4 409 345	- 4 137 929
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	2	372	- 55
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	1 625 960	- 1 255 960
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	8	8 520	0
Veränderung Vorauszahlungen Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre	10	- 364 488	640 820
Veränderung Vorauszahlungen Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre *	10	4 409 345	4 137 929
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cash Flow)</b>		<b>- 1 138 557</b>	<b>163 229</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen/Devestitionen in zweckgebundene Anlagen	5	0	389 016
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>389 016</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>- 1 138 557</b>	<b>552 246</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>- 1 138 557</b>	<b>552 246</b>
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	4 503 276	3 951 030
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	3 364 719	4 503 276
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>- 1 138 557</b>	<b>552 246</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Positionen wurden der Betriebstätigkeit zugewiesen, da es sich nicht um eine klassische Finanzierung handelt.

## Veränderung des Vereinskapitals

### Berichtsjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.15	Verwendung	Total Veränderung	<b>Endbestand 31.12.15</b>
Vereinskapital	2 618 817	24 333	0	2 643 150
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»	7 000 000	5 580 000	– 5 580 000	7 000 000
<b>Total</b>	<b>9 618 817</b>	<b>5 604 333</b>	<b>– 5 580 000</b>	<b>9 643 150</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

### Vorjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.15	Verwendung	Total Veränderung	<b>Endbestand 31.12.15</b>
Vereinskapital	2 412 462	206 356	0	2 618 817
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»	7 000 000	4 440 000	– 4 440 000	7 000 000
<b>Total</b>	<b>9 412 462</b>	<b>4 646 356</b>	<b>– 4 440 000</b>	<b>9 618 817</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Beim gebundenen Kapital handelt es sich um die zweckgebundene Bereitstellung von Mitteln für die Gönnerunterstützungen (CHF 200 000 im Falle einer unfallbedingten Querschnittslähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit) sowie für Sonderprojekte der GöV. Das Reglement «Mittelverwendung» des Kontos«Gönnerunterstützung/Sonderprojekte» regelt die Mittelverwendung.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015

## Grundlagen

### Allgemeines

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1978 gegründet und bezweckt die Bestrebungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu Gunsten von Querschnittgelähmten zu fördern sowie Vereinsmitglieder, die eine unfallbedingte Querschnittlähmung erleiden, finanziell zu unterstützen.

### Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der GöV erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit dem Schweizerischem Obligationenrecht und dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Die Offenlegung ist identisch mit der internen Berichterstattung (management approach).

## Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

### Währung

Der Jahresabschluss wird gemäss Gruppe in Schweizer Franken (CHF) erstellt (funktionale Währung).

### Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der SPS hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes des Rechtsdienstes der SPS sowie den Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

### Gönnerbeiträge

Die Erträge werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt. Die Mitglieder erhalten einen Gönnerausweis, welcher die Dauer der Gönnermitgliedschaft (1. Januar bis 31. Dezember) oder lebenslange Mitgliedschaft explizit ausweist. Aus diesem Grund werden die erhaltenen sowie die an die Stiftung weitergeleiteten Gönnerbeiträge periodengerecht in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen und Aufwendungen der Erfolgsrechnung zugeschrieben.

Die Rechnungen für die Gönnerbeiträge 2016 wurden zwischen dem 1. und 16. Oktober 2015 verschickt und die bereits für 2016 eingegangenen Zahlungen wurden in der Bilanz auf der Passivseite als «Vorauszahlungen Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr» respektive «Vorauszahlung Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre» entsprechend abgegrenzt.

Die erhaltenen Gönnerbeiträge werden monatlich 1:1 zur zukünftigen Zweckverwendung an die Stiftung weitergeleitet. Entsprechend werden diese auch in der Bilanz als Vorauszahlungen für zukünftige zweckgebundene Leistungen, aufgeteilt nach Fristigkeit, ausgewiesen. Die Stiftung ihrerseits legt das erhaltene Geld in ihren Fonds «Gönnerunterstützung» ein und hält die liquiden Mittel unter zweckgebundenen Anlagen für die zukünftigen Defizite der Leistungserbringung bereit. Dadurch ist die Stiftung durch die GöV entsprechend vorschüssig finanziert.

### IC Betriebsbeitrag SPS

Aufgrund der Tatsache, dass die GöV 1:1 die erhaltenen Gelder weiterleitet, muss die SPS für die Auszahlung an verunfallte GöV-Mitglieder jeweils den notwendigen Gesamtbetrag wieder zurückerstatten. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um keine Verwirrung von unterschiedlichen Gönnerbeiträgen in den Büchern der Stiftung und der GöV ausweisen zu müssen.

### Spenden

Spenden werden 1:1 an die Stiftung weitergeleitet.

Spenden in der GöV entstehen durch gewünschte Aufrundungen bei der Bezahlung des Mitgliederbeitrages. Zweckgebundene Spenden werden durch Spendenaufrufe an die Gönner für ganz spezielle Projekte, wie z. B. der Klinikneubau, generiert. Diese zweckgebundenen Spenden gehen dann mit der Zweckbindung an die Stiftung, die diese entsprechend verwendet resp. in Fonds zur Verwendung bereitstellt.

### Gönnerunterstützung

Die Gönnerunterstützungen an verunfallte Mitglieder mit Diagnose Querschnittlähmung werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönnerunterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönnerunterstützungen sind unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

### Betriebsaufwand

Aufgrund der Zentralisierung der Gönnermarketing- und Fundraising-Aktivitäten sind diese Kosten in der Stiftung ausgewiesen. Der verbleibende Betriebsaufwand besteht aus Kosten für die Mitgliederversammlung, den Vorstand und die Jahresrechnung.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

### Immaterielle Werte

Die Markenrechte (GöV mit Logo) sind im Markenregister des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum eingetragen und werden über 10 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarung finanziert die SPS die notwendigen Investi-

tionen für Software für Gönnermarketing und Fundraising. Diese sind entsprechend in der Bilanz der SPS aufgeführt.

### Vorauszahlungen

Die Vorauszahlungen an die Stiftung auf der Aktivseite ist die 1:1 Weiterleitung der Vorauszahlung der Gönner, die auf der Passivseite verbucht sind.

Die Dauer der Jahresmitgliedschaft ist auf das Kalenderjahr festgelegt. Die Einzahlung erfolgt i. d. R. vorschüssig, d. h. vor Beginn des neuen Kalenderjahres. Darum sind die Vorauszahlungen der Jahresmitgliedschaften per 31. Dezember als Vorauszahlung unter übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auszuweisen. Für die Dauermitglieder, welche CHF 1000 einmalig vorschüssig bezahlen und dann auf Lebzeiten Gönnermitglied sind, werden die langfristigen Vorauszahlungen jährlich neu berechnet und unter den langfristigen Vorauszahlungen ausgewiesen. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

### Ertragssteuern

Die GöV ist gemäss kantonaler Steuerverwaltung Luzern steuerbefreit.

### Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»

Das gebundene Kapital «Gönnerunterstützung» der GöV bezweckt Folgendes:

- die Ausrichtung der Gönnerunterstützung von zurzeit maximal CHF 200 000 im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung;
- weitere Gönnerunterstützungen an Einzelpersonen in Abgrenzung zum Leistungsnetz der SPS;
- die Unterstützung von Projekten im Sinne von Art. 2 Abs. 2 der Statuten der GöV vom 20. April 2011.

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

## Erläuterungen zur Bilanz

## 1. Flüssige Mittel

CHF	31.12.15	31.12.14
Postkonten	3 023 041	3 951 793
Bankkonten	246 303	486 723
Flüssige Mittel im Umlauf	95 375	64 760
<b>Total</b>	<b>3 364 719</b>	<b>4 503 276</b>

## 2. Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.15	31.12.14
Vorsteuern, Verrechnungssteuern und sonstige Abgaben	77	399
Gruppengesellschaften	0	50
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	4 188 054	1 388 337
Vorauszahlungen Gönnerbeiträge für Folgejahre	51 374 802	51 739 470
<b>Total</b>	<b>55 562 933</b>	<b>53 128 256</b>

Die Abnahme von rund CHF 0.4 Mio. bei der Position Vorauszahlungen Gönnerbeiträge für Folgejahre entspricht Minderzahlungen von CHF 1.0 Mio. sowie der Auflösung der Rückstellungen von CHF 0.6 Mio.

## 3. Vorauszahlung der Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (Finanzanlagen)

## 3.1 Berichtsjahr

CHF	2015	2014
<b>Stand 01.01.</b>	<b>39 718 969</b>	<b>35 581 039</b>
Zugänge	6 216 659	5 855 281
Abgänge	- 1 807 314	- 1 717 352
<b>Stand 31.12.</b>	<b>44 128 314</b>	<b>39 718 969</b>

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Vorauszahlungen der Dauermitgliederbeiträge an die SPS für das Folgejahr.

## 4. Immaterielle Werte

CHF	2015	2014
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 01.01.</b>	<b>2 940</b>	<b>2 940</b>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>2 940</b>	<b>2 940</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
<b>Stand 01.01.</b>	<b>- 1 145</b>	<b>- 851</b>
Abschreibungen	- 1 795	- 294
<b>Stand 31.12.</b>	<b>- 2 940</b>	<b>- 1 145</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>1 795</b>
davon Finanzleasing	0	0
davon verpfändet	0	0

Die im Register für geistiges Eigentum eingetragene Marke «GöV» wurde im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben.

## 5. Zweckgebundene Anlagen

CHF	2015	2014
<b>Stand 01.01.</b>	<b>7 000 000</b>	<b>7 389 016</b>
Erfolg	53 276	231 949
Verwendung	- 5 580 000	- 4 440 000
Transfer an flüssige Mittel	- 53 276	- 620 965
Zuweisung	5 580 000	4 440 000
<b>Stand 31.12.</b>	<b>7 000 000</b>	<b>7 000 000</b>

Insgesamt sind CHF 5.58 Mio. an Gönnerunterstützungen für Gönnermitglieder aufgewendet worden. Diese Zahl setzt sich einerseits aus effektiv ausbezahlten Gönnerunterstützungen von CHF 3.88 Mio. und andererseits aus offenen und penden- ten Gönnerunterstützungen von CHF 1.7 Mio. Der Betrag von CHF 5.58 Mio. ist via Betriebsbeitrag der SPS an die GöV zugewiesen worden.

### Aufteilung zweckgebundene Anlagen

CHF	31.12.15	in %	31.12.14	in %	Bandbreiten 2015
Cash, Call-Gelder	52 919	1 %	6 861 575	98 %	max. 10 %
Transfer von/in flüssige Mittel	- 95 374	- 1 %	0	0 %	n/a
Aktien Inland	756 031	11 %	0	0 %	max. 15 %
Aktien Ausland	766 490	11 %	138 425	2 %	max. 15 %
Obligationen in CHF	4 921 121	70 %	0	0 %	max. 75 %
Immobilien	598 813	9 %	0	0 %	max. 15 %
<b>Total</b>	<b>7 000 000</b>	<b>100 %</b>	<b>7 000 000</b>	<b>100 %</b>	

Das Anlagereglement der GöV legt die vorerwähnten Anlagebandbreiten fest.

Ab 2015 werden die Gönnerunterstützungen nicht mehr ab dem Fonds «Zweckgebundene Anlagen», sondern über das operative Geschäft finanziert.

Dies erlaubt eine konstante Finanzanlage. Die Bruttorendite betrug per 2015 0,84 %, die Nettoendite 0,71 %

### 6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im 2013 wurde eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort passiviert wird. Somit ist eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet. In diesem Posten sind somit alle offenen Gönnerunterstützungen verbucht.

### 7. Vorauszahlung Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.15	31.12.14
Vorauszahlung Gönnerbeiträge für Folgejahre	51 374 802	51 739 470
Gruppengesellschaften	180	0
<b>Total</b>	<b>51 374 982</b>	<b>51 739 470</b>

Jeweils im Oktober werden die Rechnungen für das Folgejahr versendet. Demzufolge sind alle Zahlungen bestehender Mitglieder bis Ende Dezember Vorauszahlungen für das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind im Berichtsjahr um CHF 0.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr gesunken.

### 8. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.15	31.12.14
Finanz- und Geschäftsbericht	1 000	1 000
Revisionskosten	8 520	0
<b>Total</b>	<b>9 520</b>	<b>1 000</b>

### 9. Vorauszahlungen Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre

CHF	2015	2014
<b>Stand 01.01.</b>	<b>39 718 969</b>	<b>35 581 039</b>
Erfolgsneutrale Bildung	6 216 659	5 855 281
Erfolgswirksame Auflösung	- 1 807 314	- 1 717 352
<b>Stand 31.12.</b>	<b>44 128 314</b>	<b>39 718 969</b>

Die Mitglieder bezahlen einmalig CHF 1000 für eine lebenslange Mitgliedschaft. Bei der Position Erfolgsneutrale Bildung handelt es sich um Einzahlungen von Dauermitgliederbeiträgen. Der Posten Erfolgswirksame Auflösung beinhaltet den Jahresanteil 2015 aller Dauermitglieder. Der Berechnung liegt die Annahme zugrunde, dass die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen bei 85 Jahren und der Männer bei 81 Jahren liegt.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

## 10. Gönnererträge

CHF	2015	2014
<b>Jahresmitgliedschaften</b>		
Einbezahlte Gönnerbeiträge Jahresmitglieder brutto	66 457 548	67 263 078
Veränderung Periodenabgrenzung	364 488	- 406 352
<b>Gesamtertrag Jahresmitglieder</b>	<b>66 822 036</b>	<b>66 856 725</b>
Mitglieder per 01.09.	1 060 667	1 060 089
Durchschnittsertrag	63,00	63,07
<b>Dauermitgliedschaften</b>		
Einbezahlte Gönnerbeiträge Dauermitglieder brutto	6 216 659	5 855 281
Veränderung Periodenabgrenzung	- 4 409 345	- 4 137 929
<b>Gesamtertrag Dauermitglieder</b>	<b>1 807 314</b>	<b>1 717 352</b>
Mitglieder per 31.12.	61 195	54 884
Durchschnittsertrag	29,53	31,29
<b>Total</b>	<b>68 629 349</b>	<b>68 574 077</b>
Mitglieder	1 121 862	1 114 973
Durchschnittsertrag	61,17	61,50

Gemäss Statuten gelten die geleisteten Einzahlungen der Gönner von September bis Dezember als anteilmässige Mitgliedschaft des laufenden Jahres sowie als Vorauszahlung fürs Folgejahr. Die Erträge aus Jahresmitgliedschaften sind praktisch auf Vorjahresniveau und jene der Dauermitglieder stiegen um rund CHF 0.1 Mio.

## 11. Spenden

Erhaltene Spenden durch Aufrundung des Mitgliederbeitrages (Spendensplitting) werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfolgswirksam verbucht. Erstmalig wurden auch zweckgebundene Spendenaufrufe an unsere Gönner versandt. Diese Spenden wurden separat ausgewiesen und mit der Zweckaufgabe an die SPS überwiesen, die den Nachweis über die zweckkonforme Verwendung der Vorstand der GöV nachweisen wird.

## 12. IC Gönnererträge

Die Jahresmitgliedschaften sämtlicher Mitarbeitenden der SPG, welche von der SPS getragen werden, werden seit 2014 separat verbucht.

## 13. IC Betriebsbeitrag SPS

Dieser IC Betriebsbeitrag SPS ist identisch mit den aufgewendeten Gönnerunterstützungen, welche bis 2015 aus den zweckgebundenen Finanzanlagen finanziert werden.

## 14. Gönnerunterstützungen

Im Jahr 2013 wurde eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort als Verbindlichkeit passiviert wird, damit eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet ist. Dieses neue Vorgehen hat zur Folge, dass der Aufwandsposten Gönnerunterstützungen nicht nur effektiv ausbezahlt (CHF 3.88 Mio.), sondern auch offene pendente Gönnerfälle (CHF 1.7 Mio.) beinhaltet.

## 15. Personalaufwand

CHF	2015	2014
Lohnaufwand	8 366	8 333
Sozialversicherungsaufwand	454	420
<b>Total</b>	<b>8 820</b>	<b>8 753</b>

GöV hat kein eigenes Personal. Die Position repräsentiert das Vorstandshonorar.

### 16. Raumaufwand

CHF	2015	2014
IC Raumaufwand Gruppe	1 048	0
<b>Total</b>	<b>1 048</b>	<b>0</b>

Der Posten Raumaufwand beinhaltet die Kosten der jährlichen Mitgliederversammlung.

### 17. Verwaltungs- und IT-Aufwand

CHF	2015	2014
Revisionsaufwand	15 000	14 040
<b>Total</b>	<b>15 000</b>	<b>14 040</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

### 18. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

CHF	2015	2014
Reise- und Repräsentationsaufwand	450	293
IC Öffentlichkeitsarbeit, Reisespesen, Marketing & Fundraising Gruppe	1 817	2 213
<b>Total</b>	<b>2 267</b>	<b>2 507</b>

Die Darstellung des Vorjahres wurde derjenigen des Berichtsjahres angepasst.

Es handelt sich um Reisespesen des Vorstandes.

### 19. Abschreibungen

Der Restwert der eingetragenen Marke GöV wurde 2015 vollständig abgeschrieben.

### 20. Finanzaufwand und Finanzertrag

CHF	2015	2014
Bank- und Darlehenszinsaufwand	- 16	0
Kontospesen und Kommissionen	- 27 446	- 6 791
Kursverluste und Wertberichtigungen	- 65 539	0
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>- 93 001</b>	<b>- 6 791</b>
Zinsertrag, Dividenden	146 264	65 842
Kursgewinne und Wertberichtigungen	0	172 898
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>146 264</b>	<b>238 740</b>
<b>Total</b>	<b>53 263</b>	<b>231 949</b>

Der Zinsertrag und die Dividenden sowie die Kursgewinne betreffen vorwiegend Erträge aus den zweckgebundenen Anlagen, welche den Gegenwert des gebundenen Kapitals «Gönnerunterstützung» darstellen. Im Berichtsjahr 2015 wurden erstmals die Kursgewinne und -verluste nettiert. Der deutliche Rückgang an Kursgewinnen aus Wertschriften ist dem schwierigen Umfeld an den Kapitalmärkten im 2015 zuzuschreiben.

### 21. Ergebnis gebundenes Kapital

Ab dem Geschäftsjahr 2015 werden die Unterstützungsleistungen an die Gönnermitglieder nicht mehr den «Zweckgebundenen Anlagen», sondern laufend dem operativen Geschäft entnommen, damit die Wertschriftenerträge optimiert werden können.

## 22. Ausserbilanzgeschäfte

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte.

## 23. Eventualverpflichtungen, Kauf- und Mietverpflichtungen

Es bestehen nebst dem Zusammenarbeitsvertrag mit der SPS keine weiteren Kauf- und Mietverpflichtungen. Der Vorstand hat Patronatserklärungen in der Gesamthöhe von CHF 120 Mio. an die kreditgebenden Banken ausgestellt, um die Kreditverträge für die Finanzierung der Erneuerungs- und Ausbauten in Nottwil der SPS durch die Stiftung sicherzustellen.

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist in der Mehrwertsteuer-Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. In diesem Zusammenhang besteht eine Solidarhaftung zu Gunsten der Eidg. Steuerverwaltung, Bern, für bestehende und künftige Verpflichtungen aus der erwähnten Mehrwertsteuer-Gruppe.

## 24. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen zwischen den Gruppengesellschaften und den nahestehenden Organisationen erfolgt – da nicht gewinn-orientiert – zu Selbstkosten und falls diese höher sind als Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen Marktkosten. Die Transaktionen sind in den jeweiligen Anmerkungen separat ausgeschieden.

## 25. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Es wurden im 2015 insgesamt CHF 8366 (Vorjahr CHF 8333) Sitzungshonorare an die Mitglieder des Vorstandes ausbezahlt. Die Entschädigungen an den Vorstand und nahestehende Personen sind im Detail im Nonprofit Governance Bericht offengelegt.

## 26. Risikobeurteilung und IKS

Am 3. September 2015 wurde eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen und die daraus abgeleiteten Massnahmen überprüft respektive neu festgelegt. Der Bericht zur Risikobeurteilung 2015 wurde vom Vorstand zur Kenntnis genommen und die vorgeschlagenen Massnahmen wurden genehmigt. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst und jährlich vom Vorstand beurteilt.

Das IKS (Internes Kontrollsystem) wird durch das QM-System der Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt, welches insbesondere die Prozesse der Mitteleingänge und -verwendung reguliert und reglementiert. Das IKS wurde in der GÖV aktualisiert und punktuell überprüft. Die Verantwortliche Compliance der Gruppe schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung an den Vorstand als ausreichend und wirtschaftlich ein.

## 27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2015 haben könnten.

## 28. Genehmigung der Jahresrechnung der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung vom 20. April 2016, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

# Verwendung des Jahresergebnisses

CHF	31.12.15	31.12.14
Jahresergebnis	24 333	206 356
./. Zuweisung an Vereinskaptal	- 24 333	- 206 356
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Verwendung des Jahresergebnisses 2015 wird der Mitgliederversammlung am 20. April 2016 gemäss Vorschlag des Vorstandes zur Genehmigung beantragt. Unter der Annahme, dass dem Antrag stattgegeben wird, ist die zu beschliessende Ergebnisverwendung in der Rechnung über die Veränderung des Vereinskaptals bereits abgebildet.

Für den Vorstand

Heinz Frei  
Präsident

Dr. med. Hans Georg Koch  
Vizepräsident

Nottwil, 6. April 2016

# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
an die Mitgliederversammlung der  
Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-  
Stiftung (GöV), Nottwil  
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Vereinskapitals und Anhang (Seiten 24 bis 35) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 4 bis 13) nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

## Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Vereinsstatuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung

ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Vereinsstatuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 20. April 2016

PricewaterhouseCoopers AG

**Rodolfo Gerber**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Thomas Vogel**  
Revisionsexperte

# Impressum

**Jahresbericht 2015**  
**der Gönner-Vereinigung der**  
**Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)**

Erscheint in Deutsch und Französisch  
Verbindlich ist die deutschsprachige Fassung.

## **Herausgeberin**

Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

## **Redaktion / Realisation**

Christian Hamböck, Leiter Gönnermarketing SPS  
Martin Gubser, Leiter Gönnermarketing und Fundraising SPS  
Pius Bernet, Finanzchef SPS  
Francesco Monteleone, Verantwortlicher Rechnungswesen GöV  
Franziska Bigler, Verantwortliche Compliance SPS  
Karin Bucher-Thürig, Group Controller SPS  
Susanne Muggli, Group Controller SPS

## **Übersetzung / Lektorat**

Syntax Übersetzungen AG, Thalwil

## **Fotos**

Walter Eggenberger, Astrid Zimmermann, Beatrice Felder,  
Corporate Communications SPS

## **Gestaltung / Layout**

Regina Lips, Michael Kling, Corporate Communications SPS

## **Hinweis**

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten die männliche Form.  
Angesprochen sind sinngemäss immer Personen beiderlei Geschlechts.



